



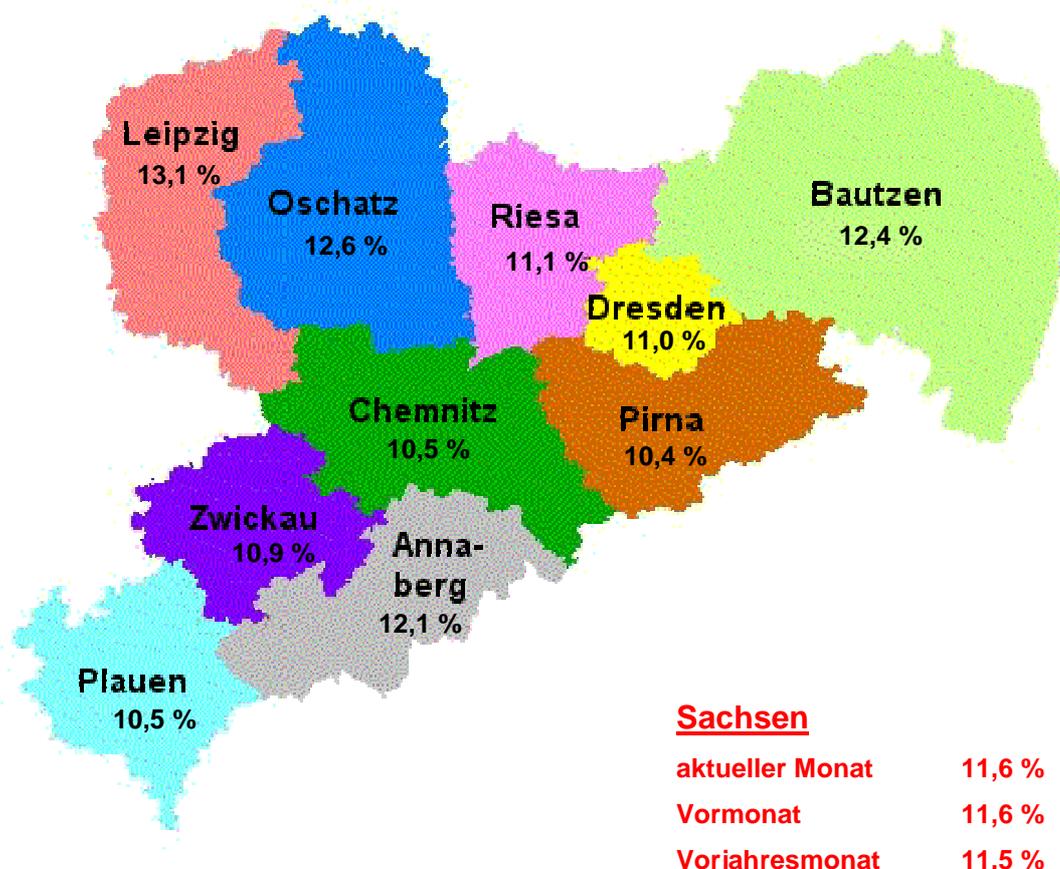
Bitte Sendesperrfrist 01. Dezember 2009, 9.55 Uhr, beachten

Pressemitteilung

Nr. 44 / 2009 – 01. Dezember 2009

Der sächsische Arbeitsmarkt im November 2009

Arbeitslosenquoten Sachsen (alle Erwerbspersonen)



Sächsischer Arbeitsmarkt weiterhin stabil – Zahl der Arbeitslosen leicht gesunken

Im November waren im Freistaat Sachsen 250.304 Arbeitslose gemeldet. Das waren 269 oder 0,1 Prozent weniger als im Oktober. Gegenüber dem Vorjahr wurden 1.540 oder 0,6 Prozent Arbeitslose mehr gezählt. Die Arbeitslosenquote lag im November unverändert bei 11,6 Prozent.

„Trotz der anhaltenden Finanz- und Wirtschaftskrise zeigt sich der sächsische Arbeitsmarkt stabil und die Arbeitslosigkeit bewegt sich weiterhin nahezu auf Vorjahresniveau“, so Jutta Cordt, neue Chefin der Regionaldirektion Sachsen der Bundesagentur für Arbeit (BA).

Überblick

Sachsenweit waren im November 250.304 Frauen und Männer bei den Agenturen für Arbeit und Trägern der Grundsicherung arbeitslos gemeldet. Gegenüber November waren damit 269 Menschen weniger ohne Job. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.540 (0,6 Prozent) Arbeitslose mehr. Die Arbeitslosenquote liegt in diesem Monat unverändert bei 11,6 Prozent (November 2008: 11,5 %).

„Die wesentlichen Gründe für diese stabile Entwicklung sehe ich in der hohen Inanspruchnahme der Kurzarbeit durch die sächsischen Unternehmen, der positiven Beschäftigungsentwicklung einzelner Branchen und natürlich auch in der demografischen Entwicklung hier im Freistaat“, erklärt Cordt.

Derzeit sind in Sachsen rund 1,4 Millionen Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Damit sank nach aktuellen Hochrechnungen die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten von September 2008 zu September 2009 um 12.432 Personen. Das entspricht einem Beschäftigungsrückgang um 0,9 Prozent.

Betrachtet man die Wirtschaftsbereiche einzeln, ergibt sich jedoch ein differenziertes Bild.

So erweist sich das Gesundheits- und Sozialwesen in Sachsen nach

wie vor als Motor der Beschäftigung. Binnen Jahresfrist sind hier über 12.600 neue Beschäftigungsverhältnisse entstanden (plus 7,6 Prozent). Auch der Bereich der öffentlichen Verwaltung (plus 1,8 Prozent), das Gastgewerbe (plus 1,5 Prozent) und die sonstigen Dienstleistungen (plus 1,1 Prozent) konnten in den vergangenen zwölf Monaten Beschäftigung aufbauen.

Beschäftigungsverluste im Vorjahresvergleich musste insbesondere das verarbeitende Gewerbe hinnehmen. 13.448 oder 4,5 Prozent der Arbeitsplätze gingen in den letzten zwölf Monaten verloren. Allerdings scheint es, dass der Beschäftigungsabbau seit August zum Stillstand gekommen ist und es ist sogar ein leichter Beschäftigungsanstieg zu verzeichnen.

Auch im Bereich der Arbeitnehmerüberlassung gingen innerhalb eines Jahres rund 8.000 Arbeitsplätze verloren (minus 18,3 Prozent). Jedoch gewinnt die Zeitarbeit seit Mai 2009 mit einem Plus von über 6.700 Beschäftigten deutlich an Fahrt.

Im Baugewerbe zeichnet sich eine ähnliche Entwicklung ab. Trotz eines Beschäftigungsrückgangs im Vergleich zum Vorjahr von 1,7 Prozent steigt die Zahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten seit Jahresbeginn wieder. „Als Hauptgrund für diese Entwicklung sehe ich, dass die beschlossenen Konjunkturprogramme insbesondere in der Bauwirtschaft zunehmend ihre Wirkung entfalten. Dennoch gehe ich davon aus, dass mit Beginn des neuen Jahres die übliche, saisonal bedingte, Freisetzung von Personal im Baubereich einsetzt. Derzeit haben viele Baubetriebe aufgrund des milden Wetters noch volle Auftragslisten und halten an Ihrem Personal fest“, schätzt Cordt ein.

Der Bereich Erziehung und Unterricht muss mit minus 5,8 Prozent im Vorjahresvergleich weiterhin deutliche Beschäftigungsverluste hinnehmen.

Die Kurzarbeit ist für viele Unternehmen ein effizientes Mittel geworden, um Entlassungen zu vermeiden und gut qualifiziertes Personal im Betrieb zu halten.

Kurzarbeit

Ende des dritten Quartals arbeiteten insgesamt 47.256 Beschäftigte in 4.054 sächsischen Betrieben kurz. Damit sank die Zahl der Kurzarbeiter im Vergleich zum Vorquartal um 12.782 oder 21,3 Prozent und die Zahl der Betriebe mit Kurzarbeit reduzierte sich um 173 oder 4,1 Pro-

zent. „Im Kontext mit der Beschäftigungsentwicklung und den stabilen Arbeitslosenzahlen deutet diese Entwicklung darauf hin, dass die sächsische Wirtschaft die Talsohle der Krise durchschritten hat“, hofft Cordt.

4.036 Betriebe arbeiteten aus wirtschaftlichen Gründen verkürzt.

Noch immer nutzen klein- und mittelständische Unternehmen die Kurzarbeit am häufigsten. Knapp 73 Prozent aller Betriebe mit Kurzarbeit haben weniger als 20 Beschäftigte (2.930). Der Anteil größerer Unternehmen (über 100 Beschäftigte) lag bei 5,7 Prozent (229).

Für insgesamt 46.854 Arbeitnehmer zahlten die sächsischen Arbeitsagenturen am Ende des dritten Quartals Kurzarbeitergeld aus wirtschaftlichen Gründen. Damit ging die Zahl der Kurzarbeiter seit Juni um 13.125 oder 21,9 Prozent zurück. Die höchste Kurzarbeiterzahl im Jahresverlauf gab es im April mit 69.581 Personen.

Im September war für rund 55 Prozent der von Kurzarbeit betroffenen Personen der Arbeitsausfall mit bis zu 25 Prozent eher gering. Von einem Arbeitsausfall zwischen 25 und 50 Prozent waren rund 30 Prozent der Kurzarbeiter betroffen. Für fast 13 Prozent der Kurzarbeiter lag der Arbeitsausfall zwischen 50 und 99 Prozent. Einen vollständigen Arbeitsausfall gab es lediglich für weniger als drei Prozent der kurzarbeitenden Beschäftigten.

Die Kurzarbeit konzentriert sich in Sachsen auf das verarbeitende Gewerbe. 1.580 Unternehmen aus dem verarbeitenden Gewerbe haben im September mit 34.887 Personen kurzgearbeitet. Damit kommen nahezu 40 Prozent der Unternehmen mit Kurzarbeit und fast drei Viertel aller Kurzarbeiter aus diesem Wirtschaftsabschnitt. Für fast 60 Prozent der Arbeitnehmer aus diesem Wirtschaftsabschnitt (20.326) lag der Arbeitsausfall bei unter 25 Prozent. Über die Hälfte der Kurzarbeiter im verarbeitenden Gewerbe (21.179) erhielten Kurzarbeitergeld bereits länger als sechs, aber noch keine zwölf Monate.

Aber auch das Baugewerbe nimmt die Kurzarbeit stärker in Anspruch als andere Branchen.

699 Baubetriebe haben im September mit 2.583 Personen kurzgearbeitet. Für mehr als ein Drittel der Beschäftigten lag der Arbeitsausfall unter 25 Prozent. Knapp ein Drittel der Beschäftigten (820) war von einem

Arbeitsausfall zwischen 25 und 50 Prozent betroffen. Für rund acht Prozent fiel die Arbeit vollständig aus. Rund 36 Prozent der im Baubereich beschäftigten Kurzarbeiter arbeiteten bereits länger als sechs Monate kurz.

Ab dem 1. Dezember können die Baubetriebe wieder das Saison-Kurzarbeitergeld nutzen und so ihre Mitarbeiter in der Schlechtwetterzeit weiter beschäftigen.

„Trotz der vergleichsweise positiven Entwicklung der letzten Monate werden auch wir uns auch in Sachsen auf steigende Arbeitslosenzahlen im kommenden Jahr einstellen müssen. Die Arbeitsagenturen und AR-GEN sind gut aufgestellt, um eine wachsende Kundenzahl bewältigen zu können. Mein Ziel und das Ziel meiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist es, dass die Menschen, die auf unsere Hilfe angewiesen sind, schnell und unkompliziert die ihnen zustehenden Leistungen ausgezahlt bekommen und sich auf eine qualitativ hochwertige Beratung und Vermittlung verlassen können“, so die neue Leiterin der Landesarbeitsagentur aus Chemnitz.

Die sächsischen Unternehmen meldeten den Agenturen und den Arbeitsgemeinschaften im November insgesamt 7.466 freie Stellen. Damit nahm das Angebot im Vorjahresvergleich um 237 Stellen oder um 3,1 Prozent ab. Gegenüber Oktober wurden 1.158 Stellen weniger gemeldet (minus 13,4 Prozent).

Mit 2.540 Stellenmeldungen war der Personalbedarf aus dem Bereich der sonstigen Dienstleistungen am höchsten. Unternehmen aus den Branchen Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kfz suchten 1.082 neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Das Gesundheits- und Sozialwesen meldete 729 freie Stellen und aus dem verarbeitenden Gewerbe gab es 645 Stellenmeldungen. Baubetriebe meldeten 502 freie Stellen.

Zugang an freien Stellen

Insgesamt waren im November sachsenweit 26.350 junge Arbeitslose gemeldet – der niedrigste Wert seit 1998. Gegenüber Oktober gab es 1.265 junge Arbeitslose weniger (minus 4,6 Prozent). Im Vorjahresvergleich ergibt sich ein Rückgang um 4,9 Prozent (minus 1.346).

Der Anteil der arbeitslosen unter 25-Jährigen an allen Arbeitslosen beträgt derzeit 10,5 Prozent (November 2008: 11,1 Prozent).

Jugendarbeitslosigkeit

Die Zahl älterer Arbeitsloser stieg im Vormonatsvergleich um 1.042 (plus 1,3 Prozent) an. Ende November waren in Sachsen 83.533 Frauen und Männer im Alter ab 50 Jahre arbeitslos gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat gab es 3.998 (5 Prozent) ältere Arbeitslose mehr. Der Anteil der über 50-Jährigen an allen Arbeitslosen liegt aktuell bei 33,4 Prozent.

Situation für Ältere

Weiterhin leicht rückläufig ist die Zahl der Langzeitarbeitslosen. Mit insgesamt 75.301 Frauen und Männern wurden im November 70 Langzeitarbeitslose weniger gezählt als im Oktober (minus 0,1 Prozent). Gegenüber November 2008 nahm die Langzeitarbeitslosigkeit um 7.511 Personen ab. (minus 9,1 Prozent).

Langzeitarbeitslosigkeit

Der Einsatz von Maßnahmen der Arbeitsmarktpolitik entlastet den Arbeitsmarkt spürbar. Um dennoch ein möglichst umfassendes Bild vom Defizit an regulärer Beschäftigung zu erhalten, lohnt sich der Blick auf die Entwicklung der Unterbeschäftigung.

Unterbeschäftigung

Insbesondere Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung, Trainingsmaßnahmen und vorruhestandsähnliche Maßnahmen verringern die Arbeitslosigkeit kurzzeitig (aktuelle Entlastung: 16.844). Auch die Teilnehmer an beruflichen Qualifizierungen und an Maßnahmen des zweiten Arbeitsmarktes sowie arbeitsunfähig Erkrankte gelten nicht als arbeitslos (aktuelle Entlastung: 61.007). Frauen und Männer, die eine Förderung für die Selbstständigkeit erhalten oder sich in der Freistellungsphase der Altersteilzeit befinden, haben einen längerfristigen Entlastungseffekt auf die Arbeitslosigkeit (aktuelle Entlastung: 15.315).

Im November lag die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) insgesamt bei 344.378. Gegenüber dem Vormonat ist sie mit 2.376 stärker gesunken, als die Zahl der Arbeitslosen insgesamt (minus 269). Im Vergleich zum Vorjahr hat die Unterbeschäftigung (ohne Kurzarbeit) um 3.508

zugenommen (plus ein Prozent).

Die Zahl der Arbeitslosen ging im November nur im Direktionsbezirk Leipzig zurück. Hier wurden im *Vergleich zum Vormonat* 506 Arbeitslose (minus 0,8 Prozent) weniger gezählt. Im Direktionsbezirk Dresden stieg die Zahl der Arbeitslosen um 169 (plus 0,2 Prozent) und der Direktionsbezirk Chemnitz zählte 68 Arbeitslose mehr als noch im Vormonat (plus 0,1 Prozent).

Entwicklung in den Direktionsbezirken

Im Direktionsbezirk Leipzig gab es auch im *Vorjahresvergleich* weniger Arbeitslose (minus 1.036 oder minus 1,5 Prozent). Im Direktionsbezirk Chemnitz wurden 2.446 (plus 2,8 Prozent) und im Direktionsbezirk Dresden 130 (plus 0,1 Prozent) Arbeitslose mehr gezählt.

Im *Vormonatsvergleich* entwickelte sich die Zahl der Arbeitslosen in den Agenturbezirken unterschiedlich. Der Agenturbezirk Riesa verzeichnet im November den höchsten Rückgang der Arbeitslosigkeit. Mit minus 1,7 Prozent waren 203 Arbeitnehmer weniger ohne Job.

In Dresden und Chemnitz waren es 329 beziehungsweise 267 Arbeitslose weniger (jeweils minus 1 Prozent). Der Agenturbezirk Leipzig zählte 473 Arbeitslose weniger (minus 0,9 Prozent) als im Oktober.

Den höchsten Anstieg der Arbeitslosigkeit verzeichnete mit 705 mehr Arbeitslosen (plus 5,4 Prozent) der Agenturbezirk Pirna gefolgt von Annaberg-Buchholz (plus 2,1 Prozent) und Oschatz (plus 0,7 Prozent)

Entwicklung in den Agenturbezirken

Weniger Arbeitslose gab es im *Vorjahresvergleich* in den Agenturbezirken Bautzen (minus 7,1 Prozent), Pirna (minus 4,4 Prozent), Leipzig (minus 3,4 Prozent), Riesa (minus 0,3 Prozent) und Plauen (minus 0,1 Prozent). In den übrigen Agenturbezirken stieg die Arbeitslosigkeit. Am stärksten nahm sie mit 11,8 Prozent in Dresden zu, gefolgt von Zwickau und Annaberg-Buchholz mit 5,8 Prozent bzw. 4,2 Prozent. In Chemnitz gab es 1 Prozent mehr Arbeitslose.

Die niedrigsten **Arbeitslosenquoten** in Sachsen verzeichneten der Agenturbezirk Pirna mit 10,4 Prozent, gefolgt von Chemnitz und Plauen mit jeweils 10,5 Prozent. Die höchsten Quoten gab es in den Arbeitsagenturen Leipzig mit 13,1 Prozent, gefolgt von Oschatz mit 12,6 Prozent und Bautzen mit 12,4 Prozent.

Mit einer Arbeitslosenquote von 10,4 Prozent hat der Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge im November sachsenweit die geringste Quote. Danach folgen der Landkreis Mittelsachsen und der Vogtlandkreis mit jeweils 10,5 Prozent.

Im Landkreis Görlitz und der kreisfreien Stadt Leipzig liegen die Arbeitslosenquoten mit aktuell 14 Prozent beziehungsweise 13,8 Prozent am höchsten.

Übersicht nach Kreisen

Hinweis:

Daten über Bewegungen am Arbeitsmarkt sowie zur Arbeitslosigkeit in den Berufen beziehen sich nur auf die Erhebungen der Agenturen für Arbeit und der Arbeitsgemeinschaften SGB II. Von den Trägern der Grundsicherung nach dem SGB II in den Landkreisen, die am so genannten Optionsmodell teilnehmen, liegen keine Angaben vor.

Eckwerte des Arbeitsmarktes

November 2009
Sachsen

Merkmale	November 2009	Oktober 2009	September 2009	Veränderung zum Vormonat		November 2008	Veränderung zum Vorjahresmonat	
				absolut	in %		absolut	in %
	1	2	3	4	5	6	7	8
Arbeitsuchende (ohne zKT) Bestand am Ende des Monats	410.536	409.412	410.439	1.124	0,3	399.081	11.455	2,9
Arbeitslose (mit zKT) Bestand am Ende des Monats	250.304	250.573	260.520	-269	-0,1	248.764	1.540	0,6
dar.: 46,7% Frauen	116.963	118.093	122.939	-1.130	-1,0	125.540	-8.577	-6,8
10,5% 15 bis unter 25 Jahre	26.350	27.615	32.768	-1.265	-4,6	27.696	-1.346	-4,9
1,4% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	3.538	3.990	5.491	-452	-11,3	4.235	-697	-16,5
33,4% 50 bis unter 65 Jahre	83.533	82.491	83.556	1.042	1,3	79.535	3.998	5,0
19,6% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	48.949	48.251	48.548	698	1,4	42.846	6.103	14,2
3,8% Ausländer ⁹	9.554	9.419	9.794	135	1,4	9.301	253	2,7
Arbeitslosenquoten (mit zKT) bezogen auf								
alle zivilen Erwerbspersonen ¹	11,6	11,6	12,1			11,5		
dar.: Männer	11,8	11,7	12,1			10,8		
Frauen	11,5	11,6	12,1			12,2		
15 bis unter 25 Jahre	10,6	11,1	13,1			10,7		
dar.: 15 bis unter 20 Jahre	5,1	5,8	7,9			5,5		
abhängige zivile Erwerbspersonen ²	13,0	13,0	13,5			12,8		
Zugang im Monat ⁸	12.256	14.061	16.057	-1.805	-12,8	13.142	-886	-6,7
dar. ungefördert ³	7.466	8.624	10.094	-1.158	-13,4	7.703	-237	-3,1
Zugang seit Jahresbeginn	144.536	132.280	118.219	12.256	9,3	165.211	-20.675	-12,5
dar. ungefördert ³	83.539	76.073	67.449	7.466	9,8	94.108	-10.569	-11,2
Bestand am Ende des Monats	21.048	21.949	22.659	-901	-4,1	24.204	-3.156	-13,0
dar. ungefördert ³	12.897	13.454	13.488	-557	-4,1	14.586	-1.689	-11,6
Bestand an Teilnehmern an ausgew. Maßn. Aktiver Arbeitsmarktpolitik ^{4,5} (ohne zKT)	120.514	122.406	121.560	-1.892	-1,5	128.989	-8.475	-6,6
dar.: berufliche Weiterbildung ^{6,7}	16.432	16.008	15.190	424	2,6	11.268	5.164	45,8
Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen ^{6,7}	6	*	30	x	x	4.957	-4.951	-99,9
Eingliederungszuschüsse	16.688	16.901	17.273	-213	-1,3	17.673	-985	-5,6
Gründungszuschüsse	8.606	8.475	8.466	131	1,5	8.149	457	5,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen	1.406	1.883	2.601	-477	-25,3	10.925	-9.519	-87,1
Arbeitsgelegenheiten nach §16 Abs. 3 SGB II	29.964	30.419	29.925	-455	-1,5	25.225	4.739	18,8

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante).

²Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante).

³Ohne PSA, ABM, BSI und AGH

⁴Nur Förderungen aus BA-Systemen - ohne Förderungsinformationen kommunaler Träger. Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA IT Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor.

⁵Mit dem Gesetz zur Neuausrichtung der arbeitsmarktpolitischen Instrumente vom 21.12. 2008 sind zum 01.01.2009 einige Maßnahmen zur Förderung der aktiven Arbeitsmarktpolitik weggefallen und andere hinzugekommen. Statistische Daten für die neuen Instrumente

⁶Bei Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung sowie Trainingsmaßnahmen ist es derzeit nicht möglich, Teilnehmer trennscharf nach dem Status Rehabilitand ja/nein zu differenzieren.⁶

⁷ Statistische Daten zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) sowie zu Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen (TM) sind derzeit nicht trennscharf von denen zur Förderung der Teilhabe behinderter Menschen am Arbeitsleben berichts-fähig. Dies

⁸Aufgrund geänderter Datenerfassung sind im Berichtsmonat September 2009 in den gemeldeten Stellen auch Praktikumsstellen enthalten. Die Zu- und Abgänge in diesem Berichtsmonat sind deshalb überzeichnet.

Bestand Arbeitslose und Arbeitslosenquoten¹ (Gesamt)

November 2009

Regionaldirektion / Agenturen für Arbeit / Direktionsbezirke in Sachsen

Region	Arbeitslose					Arbeitslosen-Quoten an					
	November 2009	Veränderung zum				allen Erwerbspersonen ²			den abhängigen zivilen EP ³		
		Vormonat absolut	in %	Vorjahresmonat absolut	in %	November 2009	September 2009	November 2008	November 2009	September 2009	November 2008
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Sachsen	250.304	-269	-0,1	1.540	0,6	11,6	11,6	11,5	13,0	13,0	12,8
Annaberg-Buchholz	18.345	373	2,1	733	4,2	12,1	11,9	11,4	13,5	13,2	12,7
Bautzen	36.087	-4	-0,0	-2.745	-7,1	12,4	12,4	13,1	13,7	13,7	14,5
Chemnitz	27.686	-267	-1,0	286	1,0	10,5	10,6	10,3	11,8	11,9	11,6
Dresden	33.611	-329	-1,0	3.548	11,8	11,0	11,1	9,9	12,2	12,3	11,0
Leipzig	51.773	-473	-0,9	-1.804	-3,4	13,1	13,2	13,6	14,7	14,8	15,2
Oschatz	19.388	127	0,7	883	4,8	12,6	12,5	11,8	13,9	13,8	13,1
Pirna	13.821	705	5,4	-636	-4,4	10,4	9,9	10,7	11,6	11,0	12,0
Plauen	13.370	-25	-0,2	-16	-0,1	10,5	10,5	10,4	11,7	11,7	11,6
Riesa	12.015	-203	-1,7	-37	-0,3	11,1	11,3	11,0	12,4	12,6	12,3
Zwickau	24.208	-173	-0,7	1.328	5,8	10,9	11,0	10,1	12,1	12,2	11,3
Direktionsbezirk Chemnitz	88.934	68	0,1	2.446	2,8	11,1	11,1	10,7	12,4	12,4	11,9
Direktionsbezirk Dresden	95.534	169	0,2	130	0,1	11,4	11,4	11,3	12,7	12,6	12,6
Direktionsbezirk Leipzig	65.836	-506	-0,8	-1.036	-1,5	12,8	12,9	13,0	14,3	14,4	14,6

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab September 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der BA.

²Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante).

³Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten Mehraufwandsvariante).

Bestand Arbeitslose und Arbeitslosenquoten¹ (Frauen)

November 2009

Regionaldirektion / Agenturen für Arbeit / Direktionsbezirke in Sachsen

Region	Arbeitslose Frauen					Arbeitslosen-Quoten an allen zivilen EP ²			Anteil Frauen an Arbeitslosen Insgesamt in %		
	November 2009	Veränderung zum				November 2009	September 2009	November 2008	November 2009	September 2009	November 2008
		Vormonat absolut	Vormonat in %	Vorjahresmonat absolut	Vorjahresmonat in %						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
Sachsen	116.963	-1.130	-1,0	-8.577	-6,8	11,5	11,6	12,2	46,7	47,1	50,5
Annaberg-Buchholz	9.424	37	0,4	-285	-2,9	13,3	13,3	13,5	51,4	52,2	55,1
Bautzen	17.357	-187	-1,1	-2.827	-14,0	12,7	12,8	14,4	48,1	48,6	52,0
Chemnitz	13.033	-241	-1,8	-1.010	-7,2	10,5	10,7	11,2	47,1	47,5	51,3
Dresden	14.610	-305	-2,0	328	2,3	9,9	10,1	9,8	43,5	43,9	47,5
Leipzig	23.073	-359	-1,5	-2.253	-8,9	12,2	12,4	13,4	44,6	44,8	47,3
Oschatz	9.188	-11	-0,1	-341	-3,6	12,6	12,6	12,8	47,4	47,8	51,5
Pirna	6.259	389	6,6	-661	-9,6	10,0	9,3	10,9	45,3	44,8	47,9
Plauen	6.643	-34	-0,5	-540	-7,5	10,9	11,0	11,7	49,7	49,8	53,7
Riesa	5.555	-101	-1,8	-533	-8,8	11,1	11,3	12,0	46,2	46,3	50,5
Zwickau	11.821	-318	-2,6	-455	-3,7	11,3	11,6	11,5	48,8	49,8	53,7
Direktionsbezirk Chemnitz	43.490	-517	-1,2	-2.446	-5,3	11,5	11,7	12,0	48,9	49,5	53,1
Direktionsbezirk Dresden	43.781	-204	-0,5	-3.693	-7,8	11,0	11,1	11,9	45,8	46,1	49,8
Direktionsbezirk Leipzig	29.692	-409	-1,4	-2.438	-7,6	12,1	12,3	13,1	45,1	45,4	48,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab September 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der BA.

²Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante).

Bestand Arbeitslose nach Personengruppen und Rechtskreis und Trägerschaft¹

November 2009

Regionaldirektion / Agenturen für Arbeit / Direktionsbezirke in Sachsen

Merkmale/ Region	Veränderung zum			davon												
	Insgesamt	Veränderung zum		Veränderung zum			davon (Spalte 7)									
		Vor- monat	Vorjahres- monat	SGB III (BA)	Veränderung zum		SGB II	Veränderung zum			Arbeits- gemein- schaften (ARGE)	Veränderung zum		zugelas- sene kom- munale Träger	Veränderung zum	
					Vor- monat	Vorjahres- monat		Vor- monat	Vorjahres- monat	Vor- monat		Vorjahres- monat	Vor- monat		Vorjahres- monat	
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15		
Arbeitslose insgesamt	250.304	-269	1.540	73.411	-212	-2.165	176.893	-57	3.705	145.713	-394	3.062	31.180	337	643	
dar.: Frauen	116.963	-1.130	-8.577	35.046	-346	-6.327	81.917	-784	-2.250	67.144	-806	-1.736	14.773	22	-514	
Männer	133.341	861	10.117	38.365	134	4.162	94.976	727	5.955	78.569	412	4.798	16.407	315	1.157	
15 bis unter 25 Jahre	26.350	-1.265	-1.346	10.162	-645	-2.038	16.188	-620	692	13.613	-571	619	2.575	-49	73	
15 bis unter 20 Jahre	3.538	-452	-697	1.336	-242	-687	2.202	-210	-10	1.910	-195	24	292	-15	-34	
50 bis unter 65 Jahre	83.533	1.042	3.998	32.107	452	2.270	51.426	590	1.728	41.264	320	1.313	10.162	270	415	
55 bis unter 65 Jahre	48.949	698	6.103	22.598	274	3.836	26.351	424	2.267	21.018	271	1.707	5.333	153	560	
Ausländer ²	9.554	135	253	1.328	13	-9	8.226	122	262	7.624	-13	248	602	135	14	
Annaberg-Buchholz	18.345	373	733	6.717	95	-38	11.628	278	771	11.628	278	771	-	-	-	
Bautzen	36.087	-4	-2.745	10.518	-50	-1.610	25.569	46	-1.135	9.533	-235	-741	16.036	281	-394	
Chemnitz	27.686	-267	286	8.045	-47	55	19.641	-220	231	19.641	-220	231	-	-	-	
Dresden	33.611	-329	3.548	10.094	-194	1.053	23.517	-135	2.495	21.514	-93	2.259	2.003	-42	236	
Leipzig	51.773	-473	-1.804	11.141	-257	-1.354	40.632	-216	-450	40.632	-216	-450	-	-	-	
Oschatz	19.388	127	883	6.018	-56	-133	13.370	183	1.016	4.191	27	287	9.179	156	729	
Pirna	13.821	705	-636	4.569	368	-519	9.252	337	-117	9.252	337	-117	-	-	-	
Plauen	13.370	-25	-16	4.816	3	-109	8.554	-28	93	8.554	-28	93	-	-	-	
Riesa	12.015	-203	-37	3.290	24	191	8.725	-227	-228	4.763	-169	-300	3.962	-58	72	
Zwickau	24.208	-173	1.328	8.203	-98	299	16.005	-75	1.029	16.005	-75	1.029	-	-	-	
Direktionsbezirk Chemnitz	88.934	68	2.446	29.353	-14	441	59.581	82	2.005	55.828	-45	2.124	3.753	127	-119	
Direktionsbezirk Dresden	95.534	169	130	28.471	148	-885	67.063	21	1.015	45.062	-160	1.101	22.001	181	-86	
Direktionsbezirk Leipzig	65.836	-506	-1.036	15.587	-346	-1.721	50.249	-160	685	44.823	-189	-163	5.426	29	848	

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹Die Daten zur Arbeitslosigkeit speisen sich ab September 2005 aus dem IT-Fachverfahren der BA, aus Datenlieferungen zugelassener kommunaler Träger und - sofern keine plausiblen Daten geliefert wurden - aus ergänzenden Schätzungen der BA.

²Aufgrund fehlender Informationen im Oktober 2009 zu ausländischen Staatsangehörigkeiten eines zugelassenen kommunalen Trägers ist der Bestand, Zu- und Abgang an arbeitslosen Ausländern um ca. 1,4 % (berechnet auf Basis des Vormonats) unterzeichnet.

Bestand Arbeitslose (SGB III und SGB II) nach Kreisen

November 2009

Bundesland / Direktionsbezirke / Kreise in Sachsen

Region	Arbeitslosenquote			darunter (Spalte 1)						
	Arbeitslose	an EP ¹		Frauen	Alo-Quote Frauen ¹	Ausländer	unter 25 Jahre	dar. Sp.7 (Frauen)	50 Jahre u. älter	dar. Sp.9 (Frauen)
		1	2							
Sachsen	250.304	11,6	13,0	116.963	11,5	9.554	26.350	11.187	83.533	41.068
Direktionsbezirk Chemnitz	88.934	11,1	12,4	43.490	11,5	2.459	8.564	3.676	33.694	17.239
14511 Chemnitz, Stadt	14.520	11,8	13,2	6.810	11,5	1.006	1.463	636	4.699	2.375
14521 Erzgebirgskreis	22.906	11,7	13,0	11.703	12,8	250	2.100	909	9.625	5.135
14522 Mittelsachsen	18.491	10,5	11,7	8.792	10,7	383	1.896	788	6.812	3.317
14523 Vogtlandkreis	13.370	10,5	11,7	6.643	10,9	339	1.261	554	5.234	2.691
14524 Zwickau	19.647	11,1	12,3	9.542	11,4	481	1.844	789	7.324	3.721
Direktionsbezirk Dresden	95.534	11,4	12,7	43.781	11,0	3.511	10.701	4.529	30.344	14.613
14612 Dresden, Stadt	29.834	11,4	12,7	12.904	10,3	1.991	3.790	1.660	7.406	3.423
14625 Bautzen	18.242	10,7	11,8	8.807	11,0	346	1.864	767	6.498	3.220
14626 Görlitz	19.587	14,0	15,5	9.341	14,2	587	1.907	837	7.009	3.409
14627 Meißen	14.050	10,6	11,8	6.470	10,4	290	1.555	610	4.720	2.247
14628 Sächs. Schweiz-Osterzgebirge	13.821	10,4	11,6	6.259	10,0	297	1.585	655	4.711	2.314
Direktionsbezirk Leipzig	65.836	12,8	14,3	29.692	12,1	3.584	7.085	2.982	19.495	9.216
14713 Leipzig, Stadt	35.149	13,8	15,5	15.450	12,6	3.000	3.623	1.562	9.220	4.350
14729 Leipzig	17.067	12,0	13,3	7.853	11,5	235	1.914	789	5.854	2.719
14730 Nordsachsen	13.620	11,8	13,2	6.389	11,8	349	1.548	631	4.421	2.147

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

¹Arbeitslose in % aller zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, Selbständige und mithelfende Familienangehörige sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten der Mehraufwandsvariante).

²Arbeitslose in % der abhängigen zivilen Erwerbspersonen (sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Arbeitslose, sowie ab Mai 2007 Personen in Arbeitsgelegenheiten Mehraufwandsvariante).